

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß der bürokratische Apparat manch praktische Einsicht mit umständlichen Reglementen umgab und daß der kirchenseindliche Geist der Aufklärung, den besten und treuesten Fördern der Schule, den Benediktinern, Jesuiten und Piaristen alle Arten von Heimnissen in die Wege legte.

V. G.

Bücherschau.

Beiträge zur österreich. Erziehungs- und Schulgeschichte. Herausgegeben von der österr. Gruppe der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. XV. Heft. 8°. 271 S. Mt. 9.—. Wien und Leipzig 1914. K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlagsbuchhandlung Carl Fromme.

Inhalt: Deutsch-österreichisches Schulwesen vor der Reformation. Von P. Ludwig Koller O. S. B. in Göttweig. — Angelegenheiten der Elementar- und Hauptschulen in Steiermark zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Mitgeteilt von A. Gubo. — Beiträge zur Geschichte des Piaristenordens. Von Prof. Dr. Karl Wotke. — Priestermangel. Von Prof. Dr. Karl Wotke. — Drei Arbeiten des Freiherrn v. Birkenstock. Besprochen von Prof. Dr. Karl Wotke. — Gymnasiallehrplan der Gymnasiallehrerversammlung vom Jahre 1792. Von Prof. Dr. Karl Wotke. — Wink und Anleitung für Schul-Präparanden und Lehrer, die sich zu ihrem Berufe vorbereiten und demselben gehörig vorstehen wollen. Mitgeteilt von Kaiserl. Rat August Höfer.

In der stattlichen Reihe der österreichischen Schulmonographien nimmt auch das vorliegende Heft XV eine würdige Stelle ein. Ein reiches Material, aus entlegenen und oft schwer zugänglichen Quellen ist da gesammelt, besprochen und zu einem Teil auch bearbeitet. Allerdings wünschte man vielleicht gerade in der „Bearbeitung“ mehr des Guten. Die „Beiträge“ könnten wohl nach zwei Punkten noch gehoben werden: durch eine bessere Einstellung der einzelnen Stücke in die großen Zusammenhänge der Schulgeschichte und dann durch eine andere Ausstattung, welche Urteile und Herausgebererstext auch typographisch unterscheiden würde, überhaupt durch schärfere Scheidung von Erklärung und Text. Proben des bedeutenden Inhaltes findet man in dem vorstehenden Aufsatz „Aus Österreichs Schulgeschichte“.

Pädagogischer Jahresbericht. Mit dem vorgenannten Jahresüberblick der Pädagogik ist nun die „Pädag. Jahresschau“ vereinigt worden und soll von 1915 ab gemeinsam im Verlag der beiden Firmen Brandstetter u. Teubner erscheinen. Der „Jahresbericht“ hatte mehr die Entwicklung der pädag. Literatur dargestellt, die „Jahresschau“ bemühte sich mehr um die Ideenzusammenhänge und wirklichen Fortschritte der pädagog. Wissenschaft. Nebst den bisher angestrebten Zielpunkten soll besonders auch das Ergebnis aus Gesehgebung und Lehrplänen dargestellt werden.

Pädagogium. Eine Methodensammlung für Erziehung und Unterricht. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. E. Neumann, herausgegeben von Prof. Dr. Oskar Mezmer. Bd. I: Die psychanalytische Methode. Eine erfahrungswissenschaftlich-systematische Darstellung. Von Dr. Oskar Pfister, Pfarrer und Seminarlehrer in Zürich. VIII. 512 Seiten. Geheftet Mt. 11.—, in Leinenband Mt. 12.50. Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig.

In Vorbereitung sind u. a.: Der Deutschtunterricht von Dr. Otto v. Geyr, Glarisegg. Kunsterziehung und Erziehungskunst von Dr. E. Weber, München. Der Geschichtsunterricht in der Volksschule von Direktor Dr. E. Schneider in Bern. Aus meiner Praxis im Deutschtunterricht von Prof. Dr. O. Mezmer, Roischach.

Wir Schweizer. Unsere Neutralität und der Krieg. Eine nationale Kundgebung, herausgegeben von Carl Albrecht Bernoulli, Prof. Dr. Bohrenblust, Prof. Dr. Bokhardt, Alex. Castelli, Direktor Corray, Prof. Dr. Dubois, Prof. Dr. Ermatinger, Konrad Falke, Dr. Gagliardi, Dr. Göttisheim, Prof. Dr. Hoffmann-Krauer, Pfarrer Adolf Keller, Direktor Hermann Kurz, Prof. Meier von Knonau, Prof. Dr. de Quervain, Dr. Reymond, Josef Reinhardt, Virgilie Rossel, A. Sarasin, Dr. Alfred Schär, Bundesrichter Dr. Schmid, Prof. Dr. von Schultheis-Rechberg, Prof. Dr. Schweizer, Oberst E. Secretan, Rob. Seidel, Ständerat Usteri, Prof. Eberhard Bischer, Dr. Widmer, Oberstdivisionär Wildholz, Prof. Dr. Zangger, Dr. F. Zollinger, Prof. Dr. Zschokke und andere. Preis Fr. 2.70. Verlag von Kässer u. Co. in Zürich.

Was in der Flucht der Tagesblätter nur zu leicht übersehen und überhort wird, soll hier in einem Buch festgehalten werden, unser Verhältnis zur Neutralität, zur Pflicht der Neutrali-

tät, aus den umstrittenen Begriffen des Tages soll eine feste Form gewonnen werden auf dem Boden einer senatartigen Aussprache, eine Form für uns und eine literarische Kundgebung an das Ausland. Es geschieht dies von einer Achtung gebietenden geistigen Führerschaft, in erfreulicher Einstimmigkeit der Grundsätze und in erquickender Mannigfaltigkeit der Auffassungen und Formen. Allerorten leuchtet das Geständnis auf, daß wir an kulturellen Grundlagen, an wissenschaftlichem und künstlerischem Können, an industrialem und technischem Vermögen viel und sehr viel den umliegenden Ländern und Völkern verdanken, daß unsere Dankesschuld sogar über den Kontingent hinausgeht und daß es ein hoher Vorzug der Schweiz ist, an den Kulturgütern dreier Völker innigsten Anteil zu haben. — Ein äußerst zeitgemäßes, reiches und anregendes Schweizerbuch.

Der schweizerische Kulturwille. Ein Wort an die Gebildeten des Landes von Konrad Falke. Preis Fr. 1.—. Verlag von Kässer u. Co., Zürich.

Der Vortrag, der dieser Schrift zugrunde liegt, hat bereits in der Tagespresse einen Widerhall gefunden, eine glatte Aufnahme und Zustimmung war nicht denkbar wegen dieser und jener Unklarheiten und auch gewisser Forderungen wegen, die F. vorab an den Lehrplan der Mittelschulen stellt. Es ist aber ein lebendiges Wort, ab und zu in überquellender und überschäumender Form und Auffassung, ein kraftvolles Wort aus einem Dichtergemüte, ein Wort zum Überdenken und Weitergeben, ein Wort, das verdient, daß die „Gebildeten des Landes“ es hören und erörtern.

Herr Bundesrat Calonder, der Vorsteher des Eidgen. Departements des Innern, hat sich mit den Leitsätzen dieser Schrift vollkommen einverstanden erklärt und die Erlaubnis erteilt, seine Stellungnahme bekannt zu geben.

Schweizer Jahrbuch der Süddeutschen Monatshefte. 11. Jahrgang. Heft 11. München, August 1914. Fr. 2.—.

„Jahrbuch“ in doppeltem Sinne, indem einige literarische Gelegenheitsarbeiten geboten werden und diesen mehr rundschauartige Aufsätze sich anschließen. Von den ersten reichen uns bekannte Dichter wie Kurz, Bienert, Federer u. a., von den letzten seien hervorgehoben die Aufsätze über Schweizerkunst, über Schweizergelehrsamkeit und Schweizererzähler. Zwischen hinein noch einige Briefe, kritische Mitteilungen und dergleichen. Lesbar und lesewert.

Schweizer Heim-Kalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1915. 9. Jahrg. Verlag von Arnold Bopp u. Cie., Zürich. Preis Fr. 1.10.

Ähnlich wie vorgenanntes Jahrbuch bietet auch das „Volkstümliche Jahrbuch“ eine schöne Zahl von Garben aus der Ernte des Jahres und Beiträge kritischer Art. Das farbige Titelbild „Die Schnitterin“ (nach einem Glasgemälde von R. Münger) wirkt wie ein Symbol und der vornehme Eindruck, den dieses Bild erweckt, hält sich durch Text (die temperamentvolle Verteidigung der Kunstaustellung abgerechnet), Einführungsbilder und Kunstbeilagen hindurch bis zum Schluß. Die literarischen Gaben stammen von Bernoulli, Gfeller, Frey, Böckhart, Hofer, Hesse, Huggerberger u. a. Der Heimkalender erscheint bedeutend lebendiger und reichhaltiger als das Schweizer Jahrbuch in seiner aristokratischen Zurückhaltung; der Heimkalender ist vornehm und volkstümlich zugleich, allerdings stark nach oben strebend, in gebildete Kreise, und gut schweizerisch. Der Lehrer wird da für Heimatkunde manches Brauchbare finden. Wenn nur vonseiten der Katholiken eine regere Mitarbeit an diesem Volksbuch einzusehen könnte, so daß der „Heimkalender“ auch das katholische Gemüt etwas mehr anheimeln würde.

Volkskalender für Freiburg und Wallis. 1915. 6. Jahrg. Fr. —.60. (Selbstverlag der Komm. in Freiburg. Bezug durch Rödy in Freiburg.)

Ein wirklicher Volkskalender und zu den besten seiner Art zählend. 1. Er greift nicht zu hoch, tut nicht zu vornehm, kommt aber blank und schön daher in Druck und Bilderschmuck. 2. Er hat Bodenständigkeit und pflegt ein eng umgrenztes Gebiet mit Liebe und Sorgfalt. 3. Er erfreut durch seine kath. Herzlichkeit und Wärme. — Auf den Beitrag von Schulinspektor Moser über die Primarschulen Freiburgs sei noch besonders hingewiesen.

Schweiz. Wandschmuck für Schule und Haus. In der Verlagsanstalt Benziger u. Co. in Einsiedeln sind zwei Kunstdräle in Großfolio 110 : 82 cm erschienen, die im vorzüglichsten Sinne schweizerische Heimatkunst darstellen.

Das erste Blatt zeigt in photographisch treuester Wiedergabe die zweitälteste Urkunde zur Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. (Preis des Bildes Fr. 5.—; in Naturrahmen Fr. 20.—, Fr. 22.—, Fr. 25.—; in Eichenrahmen Fr. 25.—, Fr. 27, Fr. 30.— je nach Breite des Rahmens.)

In der Mitte der oberen Blatthälfte steht genau in der Größe und Beschaffenheit des Originals: der Ewige Bund der Landleute von Uri, Schwyz und Unterwalden

vom 1. August 1291. Links wird der lateinische Wortlaut in deutlicher Schrift, rechts die Uebersetzung in schöner Fraktur gegeben.

In der Mitte der untern Blatthälfte steht: Der drei Bänder Bund, Brunnen 9. Christmonat 1315. Auch diese deutsche Urkunde mit den Siegeln ist mit aller denkbaren Treue wiedergegeben, eingerahmt zu beiden Seiten von dem Wortlaut in lesbarer schöner Frakturschrift.

Das zweite Blatt zeigt den Stammbaum der schweizerischen Eidgenossenschaft nach Original-Komposition und Aquarell von Kunstmaler A. Wagen, Professor in Basel und ist zugleich die Wappentafel der Kantone und ein Abriss des Verdezzanges der Schweiz. (Preis des Bildes Fr. 15.— in Naturrahmen Fr. 30.—, Fr. 32.—, Fr. 35.—; in Eichenrahmen Fr. 35.—, Fr. 37.—, Fr. 40.—, je nach Breite des Rahmens.)

Die beiden Tafeln sind wie gemacht für die Stuben der Volks- und höheren Schulen, für die Säle der Rats- und Vereinshäuser, und auch für das Privathaus, denn eines jeden patriotischen Schweizers Leben, Denken und Fühlen hat innige Beziehungen zu den ältesten Bundesurkunden, den Geburtszeugnissen und dem Stammbaum der schweizerischen Eidgenossenschaft. Dr. P. Albert Ruhn.

Der Krieg des Herrn. Biblische Liederungen, Gebete und Lieder für die Kriegszeit aus dem Alten Testamente. Zusammengestellt von Dr. Norbert Peters, Prof. der Theologie in Paderborn. (4.—6. Tausend.) 16°. Fr. 1.—. Paderborn, Bonifacius Druckerei.

Das federleichte Büchlein ist natürlich vorab für Soldaten der schwarz-weiß-roten Fahne zusammengestellt, aber ein tief christliches Empfinden liegt diesem kleinen Ding da zugrunde. So leicht und klein im Außerheren, so schwer und groß im Inhalt, es ist eben Schriftwort. Und auch dem, der so glücklich ist, fern vom blutigen Ringen zu stehen, bedeutet es eine Vabung, jene Worte und Gebete nachzusprechen, die der Geist Gottes in Zeiten des Krieges und blutiger Not an sein Volk geoffenbart hat.

Der Tag des Deutschen. Kriegsgedichte von Rudolf Presser. 2. Auflage. Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin. Mk. 2.—.

„Diese Verse sind aus der Zeit für die Zeit geschrieben,“ sagt der Dichter in der Einleitung, die sich übrigens durch eine wohlthuende Bescheidenheit auszeichnet. Die meisten Sachen sind stark auf Hurrah-patriotismus gestimmt und ein Schweizer kann gewiß vieles nicht mitempfinden, es ist zu wild, allzu teutonisch; anderes sagt auch formell nicht viel. Einige Stücke jedoch sind gut, wirklich gut, nicht etwa nur Zeitungsausschnitte in Versen. Besonders ansprechend wirken: Der Brief des Grenadiers (34), Wer kann der Mutter Nachricht geben (55), Der sterbende Grenadier (69).

Höflings Vereins- und Dilettanten-Theater hat schon manch kleiner Bühne ein dankbares Stück vermittelt. Die uns diesmal zur Besprechung vorgelegten Nummern (107—111) jedoch sind ungeachtet der leichten Aufführbarkeit und vieler guten Uste für uns nicht geeignet, da sie auf die gegenwärtige Stimmung reichsdeutscher Zuhörer berechnet sind. Wer wollte aber anderseits einem Kreise deutscher Jungens es verargen, wenn sie sich über einen Franzos' oder Russ' etwas lustig machen und wenn der Tapfere, der, mit dem Arm in der Schlinge, zufiekt, auf einen Augenblick mitlacht und der Schreckbilder der Schlacht vergibt.

Die Kulturwerte des Krieges. Ein Buch für Heer und Volk von Dr. Ernst Breit, Rektor. Mit 4 Kopfleisten. 48 Seiten. 8°. Broschiert und beschritten 80 Pf., Kr. 1.—, Fr. 1.—. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els.

Das ist eine echte Volkschrift für unsere gegenwärtige ernste, große Zeit, auch für uns Schweizer. Dem Prediger und Vereinsredner bietet das Werklein eine Fülle praktischer Gedanken für Vorträge. Vornehm und edel geschrieben und eigentlich mehr gesprochen als geschrieben.

Mit Gott für König und Vaterland. Religiös-ethische Gedanken zum Weltkriege 1914. Von Karl Zimmerman, Pfarrer. Mit 6 Kopfleisten. 68 Seiten. 8°. Broschiert in illustriertem Umschlag und beschritten 80 Pf., Kr. 1.—, Fr. 1.—. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

„Ans Vaterland“, „Soldatenlos“, „Der Weltkrieg“, „Wir daheim“, „Trostworte“ — unter diese fünf Hauptkapitel gruppirt der Autor eine Fülle tiefer Gedanken, die dem Leser die gegenwärtige Kriegszeit mit ihren mannigfachen großen Ereignissen im Lichte des Glaubens zeigen, in ihm eine starke Vaterlands- und Nächstenliebe zeitigen und ihn praktisch anleiten, den vom Kriege auferlegten Opfern und Leiden echten Ewigkeitsgehalt zu geben.

In Kriegsnöten. Engeldienst des katholischen Volkes für die kämpfenden. Von Dr. Ernst Breit, Rektor. Mit 2 ganzseitigen Bildern, Rand einfassungen und Kopfleisten. 80 Seiten.

24°. Broschiert und beschnitten 30 Pf., 40 Heller, 40 Cts. Bei 30 Exemplaren 25 Pf., 30 Heller, 30 Cts. Gebunden 50 Pf., 60 Heller, 60 Cts. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Ein rührendes Spiegelbild dessen, was die Seelen jener empfinden, denen Vater, Sohn, Bruder im Kugelregen stehen, Tag für Tag in Not und Gefahr. Man lese einmal im Gebete eines Kindes: „Liebes Jesukind, . . . laß den Vater nicht sterben, laß ihn wiederkommen zu der Mutter und mir . . . segne meinen guten Vater . . .“ Und ähnliches im Gebete eines Vaters oder einer Mutter für den Sohn und an vielen andern Stellen des Büchleins.

Mut und Vertrauen. Den Gegnern der Kommunion gewidmet von Dr. Ernst Beit, Rektor. 72 Seiten. 24°. Broschiert und beschnitten 30 Pf., 40 Heller, 40 Cts. Bei 30 Exemplaren à 25 Pf., 30 Heller, 30 Cts. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Im Lichte der Vernunft und anhand fest und sicher stehender Glaubenswahrheiten widerlegt das Büchlein in ruhiger, sachlicher Weise sieben Einwände gegen den häufigen Empfang der Sakramente.

Gottes Lieblinge. Gebetbüchlein für die Kleinen von Dr. H. Gerigk. Mit 4 farbigen Einschaltbildern, 13 ganzseitigen Textillustrationen, Kreuzwegbildern nach M. Feuerstein. 128 Seiten. 45 Pf. und höher. Benziger, Einsiedeln.

Das Büchlein, welches Kindern der ersten 4 Schuljahre in die Hand gegeben werden soll, paßt sich vollständig den Bedürfnissen dieser Altersstufe an in Auswahl und Inhalt. Das Hauptaugenmerk hat der Verfasser auf die hl. Messe konzentriert. Die erste Andacht ist mit Bildern illustriert, während die zweite den Sinn der Zeremonien erweitert. B.

Dienet dem Herrn. Gebetbuch für fortgeschrittene Kinder und schulentlassene Jugend von Dr. H. Gerigk. Mit 4 Einschaltbildern in Lichtdruck. 530 S. Mf. 1.20 und höher. Verlag Benziger u. Co., Einsiedeln.

Eine organische Erweiterung von „Gottes Lieblinge“. Die Haupteigentümlichkeiten bestehen in der engen Anlehnung an das Kirchenjahr und in der weitgehenden Verwertung der liturgischen Gebete, besonders der Messeliturgie. B.

Vorbereitung auf die erste hl. Messe. Ausgeführte Katechesen im Anschluß an das Gebetbuch „Dienet dem Herrn“. Für die Mittelstufe von Dr. H. Gerigk. 126 Seiten. Mf. 2. Benziger, Einsiedeln.

Einer kurzen theoretischen Einleitung schließen sich die praktischen Katechesen über die einzelnen Teile dieses Sakramentes an. Dem Religionslehrer leistet das Büchlein vorzügliche Dienste. B.

Vorbereitung auf die erste hl. Kommunion. Katechesen für die Mittelstufen von Dr. H. Gerigk. 96 Seiten. Mf. 2.—. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Es spricht aus den Katechesen ein herzlicher Ton; sie sind reich an packenden Erzählungen und religiösen Übungen. B.

Stufenweise Einführung der Kinder in die hl. Messe. Theoretische Darlegungen und ausgeführte Katechesen für alle Jahrgänge der Volksschule von Dr. H. Gerigk. 192 Seiten. Gebunden Mf. 2.40. Verlag Benziger.

Eine Schrift dieser Art ist bis dahin noch nicht veröffentlicht worden. Praktisch und sorgfältig nach Jahrestufen aufgebaut. B.

Der kath. Lehrer. Erwägungen und Gebete von Dr. von der Führ, Seminardirektor. 336 Seiten. Mf. 1.20 und höher. Benziger.

Ein ganz vorzügliches Standesgebetbuch. Die religiöß praktischen Berufssfragen sind von der erfahrensten Seite dargelegt. Es ist der Vater, der zu seinen Söhnen spricht. Er zeigt den Weg, um das Lehrerleben zu einem würdigen Gottesdienste zu gestalten. Der Gebetsteil ist eine eigentliche Blütenlese von Gebeten für Kirche, Schule und Haus. B.

Der katholische Glaubensinhalt. Eine Darlegung und Verteidigung der christlichen Hauptdogmen für Lehrer und Katecheten von Dr. J. Klug. 520 Seiten. Fr. 6.90. Verlag Schöningh, Paderborn.

Es unterscheidet sich dieses Buch von der anderen apologetischen Literatur dadurch, daß es seine dogmatischen Abhandlungen gleichsam ins Kredo einbaut und dessen Reihenfolge innehält. Die Grundgedanken werden erweitert, beleuchtet und allseitig wissenschaftlich begründet, ohne jedoch zu einer fertigen Katechese vollendet zu werden. Das Buch ist vom Verfasser den Lehrern und Lehrerinnen gewidmet, und soweit diese sich in höheren Klassen noch mit Religionsunterricht befassen, wird es ihnen leste Hilfe leisten. Es wird aber einen noch weitern Leserkreis finden, da es im vollen Sinne eine Vaiendogmatik ist. B.

An unsere Werber!

Die Leitung der „Schweizer-Schule“ vertraut auf die werktätige Hilfe der unermüdlichen Werber.

Weisen Sie hin auf den Umfang des Blattes, das wöchentlich 24—32 Seiten stark erscheint, auf den äußerst niedrigen Preis, und die Opfer, die eine solche Leistung fordern muß. Und sollte es Ihnen nicht immer möglich sein, den gewünschten Bezug des Blattes zu veranlassen, so werben Sie uns doch Leser, sorgen Sie dafür, daß unser Blatt unter möglichst viele Augen kommt!

Auch die Geschäftsanzeige empfehlen wir den Werbern und Werberinnen. Es ist dies sehr notwendig, doppelt und dreifach. Die Leser des Schulblattes sind eben gewöhnlich nicht selbst Geschäftleute und so entzieht sich der Anzeigenteil vielfach der Aufmerksamkeit der Geschäftswelt. Unsere Werber und Leser besitzen aber mannigfache Beziehungen zu dieser. Wollen Sie daher ab und zu Ihren Einfluß zu gunsten unseres Anzeigenteiles geltend machen. Suchen Sie da und dort die Aufgabe von Anzeigen zu veranlassen, namentlich bei guter und erfreulicher Bedienung.

„Ohne Agitation ist im öffentlichen Leben nirgends etwas zu erreichen,“ sagte Windthorst.

Agitieren Sie also!

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.	Inseratenannahme durch Haasenstein & Vogler in Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 (Ausland Portozuschlag).	Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Desch, Lehrer, St. Gallen.	Verbandsklassier: A. Engeler, Lachen-Wonwil (Check X 0,521).
---	---

Leo's Schulseder „Hausi“ mit dem Löwen Anerkannt beste Schulseder! — Für jede Hand geeignet!	
	Preis per Gros:
	Nr. 9: in cement Fr. 1.35.
Nr. 10: echt versilbert Fr. 3.—. — Grösste Elastizität und Dauerhaftigkeit. — Garantie für jedes Stück. Ueberall zu haben. Muster kostenlos.	
E. W. Leo Nachf. G. m. b. H., Leipzig-Pl. Inh.: HERM. VOSS & H. SCHNEDER.	

An der Schweiz. Landesausstellung in Bern
1914 prämiert

„m³ Klapp“

Anerkannt bestes Veranschaulichungsmittel
in der Geometrie und zur Einführung in das
metrische Mass- und Gewichtssystem. Prospekte
durch **R. Jans, Lehrer, Ballwil.** 1

Zinnstaniol
reines, laufe fortwährend zu höchsten Tages-
preisen. **Ant. Schorno,**
Platz, Steinen, Schwyz.

Druckarbeiten aller Art liefern in ge-
schmackvoller Ausführung
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Verlag: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Der Chortnabe ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ des Montserrat.

Erzählung aus einem span. Wallfahrtsorte.

Von Dr. A. Häb,
Stiftsbibliothekar, Redaktor in St. Gallen.

Preis Fr. 2.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Diiverse frühere
Jahrgänge der „Päd. Blätter“
find so lange Vorrat zum Preise von 2 Fr. per
Jahrgang erhältlich von der Expedition
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Inserate in der „Schweizer-
Schule“ haben besten Erfolg.